



Bericht des Männerspielwartes für den Zeitraum 2016 - 2018

Seit dem letzten Kreistag sind schon wieder einige Jahre vergangen. Anlass genug Rückschau zu halten, was gut oder weniger gut war. Und was hat sich in der Zeit bei uns im Kreis getan?

Was hat sich getan?

Getan hat sich Einiges. Mit Beginn der Saison 2017/2018 wurde im Seniorenbereich der elektronische Spielbericht kurz ESB genannt eingeführt. Nach einem holprigen Start läuft der ESB seit dem problemlos. Für uns Staffelleiter ist die Einführung gewöhnungsbedürftig gewesen, hat aber auch viel Vorteile. Die Spielberichte sind unmittelbar nach Spielende auf dem Rechner und können sofort bearbeitet werden.

Was war gut?

Die „harte“ Linie, die wir seit vielen Jahren im Bereich der Männer bei grober Unsportlichkeit gefahren haben, scheint nun auch Früchte zu tragen. Die Tendenz ist weiter rückläufig, so dass es in der Spielserie 2017/2018 nur noch drei „rote Karten“ mit länger dauernden Sperren gab. Im Gegensatz zu den davorliegenden Serien hatten wir jeweils über zehn Strafen wegen grober Unsportlich- oder Regelwidrigkeit. Ich denke wir sind auf den richtigen Weg!

Was war nicht so gut?

Mit Beginn der laufenden Saison haben wir im Handballkreis nur noch vier Gruppen mit bis zu vierzehn Mannschaften. Der Appell auf dem letzten Kreistag hat ja doch ein wenig gefruchtet, obwohl in der zurückliegenden Saison die Kreisliga D als 10er - Gruppe gestartet ist, aber nach ein paar Spieltagen nur noch acht Mannschaften gespielt haben. Das war für die beteiligten Mannschaften nicht befriedigend.

Und dann war da noch

Das Problem in den ‚Krefelder Hallen‘ mit den Hallenzeiten, egal ob für Training oder Meisterschaft, verfolgt mich seit ich diesen Job mache. Das Sportamt der Stadt Krefeld ist redlich bemüht, aber denen sind auch die Hände gebunden. Wir stehen vermehrt mit anderen Hallensportarten wie Badminton, Basketball, Rollhockey, Tischtennis, Turnen oder Volleyball in Konkurrenz, die ebenso Hallenzeiten beanspruchen. Da appelliere ich an die Stadtvereine ein bisschen mehr Druck auf das Sportamt auszuüben und mehr Zeiten für den Handballsport einzufordern.

Zum Abschluss meines Berichtes möchte ich mich bei allen Vorstandsmitgliedern, der Technischen Kommission, und letztendlich aber auch bei den Vereinen für die gute Zusammenarbeit bedanken. Natürlich können nicht immer alle Wünsche der Vereine berücksichtigt werden, da die Gleichbehandlung aller Vereine im Vordergrund steht. Es ist daher nicht immer leicht, es allen gerecht zu machen, doch die meisten Probleme konnten gemeinsam mit den Vereinen zu aller Zufriedenheit gelöst werden.

Ich wünsche den Vereinen, Spielern, den Offiziellen und alle die sich um den Handballsport bemühen den sportlichen Erfolg, den sie sich selbst als Ziel gesetzt haben und für den verbleibenden Rest der laufenden Saison einen sportlich fairen Verlauf.

im Dezember 2018/Januar 2019

Joop Cosman